

Zwischenbericht zum 30. Juni 2002

- **Vossloh wird Verkehrstechnologie-Konzern**
- **Umsatz im 1. Halbjahr 2002 um 7 % und Ergebnis (EBIT) um fast 30 % gesteigert**
- **Ausblick: Für das Gesamtjahr 2002 wird ein Ergebnis pro Aktie von 3,40 € nach 1,20 € im Vorjahr erwartet**

Seit Vorlage des Zwischenberichtes zum 31. März 2002 hat Vossloh seine Neuausrichtung zum Verkehrstechnologie-Konzern weitgehend vollzogen.

Im Mai 2002 wurde mit dem Verkauf der von der Vossloh Elektro GmbH geführten Sparte Lichttechnik an die Matsushita Electric Works Ltd., Osaka, Japan, der Grundstein für die künftige Fokussierung auf Verkehrstechnologie gelegt. Der erzielte Veräußerungserlös für die Sparte, die in 2001 Umsätze von 252,8 Mio € verzeichnete, basiert auf einem Enterprise Value von 172 Mio €.

Am 15. Juli 2002 konnte Vossloh einen Vertrag zum Erwerb der französischen Cogifer-Gruppe, dem weltweit zweitgrößten Weichenhersteller, zu einem Kaufpreis von 296 Mio € abschließen. Im Gegenzug trennt sich Vossloh von seinem durchgerechnet rund 45 % hohen Anteil an der österreichischen VAE AG zu einem Verkaufspreis von 140,5 Mio €.

Durch den Kauf der Cogifer-Gruppe kann sich Vossloh nunmehr als Systemanbieter und Dienstleister für die Schieneninfrastruktur positionieren, der in der Lage ist, sowohl Weichentechnologie nach den weltweit führenden Standards als auch Wartung und Instandhaltung von Bahnnetzen anzubieten. Die Cogifer-Gruppe erwartet, in 2002 mit 2.350 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 330 Mio € und ein EBIT von 27,3 Mio € zu erzielen. Der Umsatz verteilt sich nahezu gleichmäßig auf die beiden Dachgesellschaften Cogifer SA und Cogifer TF.

Das Weichenbau-Unternehmen Cogifer S.A. hält mit zahlreichen Tochtergesellschaften

eine weltweit führende Marktposition mit der Herstellung von Hochgeschwindigkeitsweichen sowie Standard- und Straßenbahnweichen.

Cogifer TF befasst sich vorrangig mit Gleisbau und Gleisinstandhaltung, die etwa dreiviertel des Umsatzes der Cogifer TF ausmacht. Die Gesellschaft ist Marktführer in Frankreich, Belgien und Luxemburg. Außerdem ist das Unternehmen führend bei Industriebahnen in Frankreich und sehr erfolgreich im Projektgeschäft mit Gleisanlagen für Straßenbahnen bzw. Stadtbahnssysteme in Europa.

Die Finanzierung des Cogifer-Erwerbs erfolgt aus den Veräußerungserlösen der Sparte Lichttechnik und des VAE-Anteils.

Weiterhin verhandelt Vossloh zur Zeit die Akquisition eines Unternehmens, das sich auf elektrische Komplettausrüstungen für öffentliche Verkehrsmittel spezialisiert hat. Damit soll das vorhandene Portfolio bei Schienenfahrzeugsystemen erweitert werden. Die Verhandlungen sollen noch in diesem Quartal abgeschlossen werden.

Nach Vollzug der beschriebenen Transaktionen wird Vossloh in 2002 einen Konzernumsatz von gut 700 Mio € realisieren und den Konzernüberschuss von geplanten 25 Mio € auf rund 49 Mio € steigern. Auf diesem Ergebnisniveau soll die Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren weiter aufbauen.

Das Ergebnis je Aktie soll nach 1,20 € im Vorjahr für 2002 auf 3,40 € steigen (bisherige Ergebniserwartung 1,74 €).

Konzern

Wegen der Veräußerung der Sparte Lichttechnik erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002 die Darstellung der laufenden Geschäftstätigkeit ohne Berücksichtigung der Lichttechnik. Das Ergebnis der Sparte Lichttechnik wird separat nach dem Jahresüberschuss ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus wird in den Vorjahresangaben der Geschäftsbereich Maschinenbau, der im letzten Jahr mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2001 in ein Joint Venture eingebracht wurde, nicht berücksichtigt.

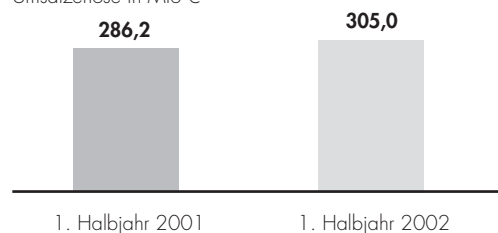
Der Vossloh-Konzern (ohne Lichttechnik) erzielte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2002 einen Umsatz in Höhe von 305,0 Mio € und liegt damit um fast 7 % über dem vergleichbaren Umsatz des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte mit fast 30 % auf 22,2 Mio € überproportional gesteigert werden.

Der Konzernüberschuss betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 13,1 Mio € gegenüber 12,0 Mio € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hieraus ergibt sich eine Steigerung des Ergebnisses pro Aktie von 0,83 € auf 0,96 €.

Die Sparte Lichttechnik trägt unter Einbeziehung der Erlöse und Belastungen aus der Veräußerung 5,9 Mio € zum Konzernüberschuss bei.

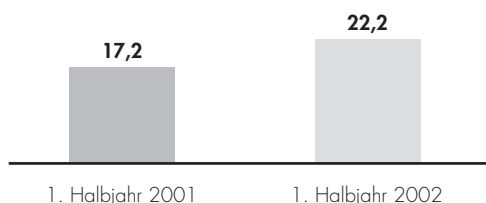
Konzern – Umsatz

Umsatzerlöse in Mio €



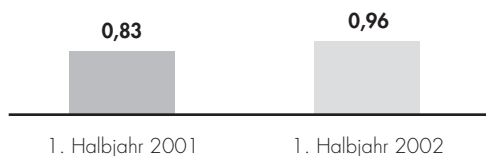
Konzern – EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in Mio €



Konzern – Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie in €



Konzern		1. Halbjahr 2002 ²⁾	1. Halbjahr 2001 ¹⁾
Bilanzsumme	Mio €	917,0	917,6
Konzern-Eigenkapital	Mio €	311,3	335,3
Eigenkapitalquote	%	33,9	36,5
Anlagevermögen	Mio €	317,2	320,2
Investitionen	Mio €	13,5	22,8
Abschreibungen	Mio €	15,5	18,2
Nettofinanzschuld	Mio €	258,2	254,5
Net Gearing	%	82,9	75,9

¹⁾ ohne Maschinenbau (Der Bereich Maschinenbau wurde rückwirkend zum 1. Januar 2001 entkonsolidiert. Daher ergeben sich Abweichungen im Vergleich zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2001.)

²⁾ Die Darstellung erfolgt – abweichend von der Darstellung der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung – jeweils unter Einbeziehung der Sparte Lichttechnik

Eisenbahn & Verkehr

Die Umsatzerlöse in der Sparte Eisenbahn & Verkehr betragen im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 304,7 Mio € und lagen damit um 6,5 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (286,0 Mio €).

Die Steigerung ist auf die Umsatzausweitung im Geschäftsbereich Gleis um mehr als 16 % zurückzuführen.

Eisenbahn & Verkehr		1. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001 ¹⁾
Umsatz	Mio €	304,7	286,0
EBITDA	Mio €	34,2	32,1
EBIT	Mio €	25,4	21,5
EBIT-Marge	%	8,3	7,5
ROCE *	%	10,8	9,5
Working Capital	Mio €	245,8	224,7
Working Capital- Intensität *	%	40,3	39,3
Capital Employed	Mio €	470,1	453,6
Anlagevermögen	Mio €	224,3	228,9
Investitionen	Mio €	10,2	16,0
Personalintensität	%	76,4	77,3
Beschäftigte (Stichtag) Anzahl		4.151	3.970

* annualisiert

¹⁾ ohne Maschinenbau (Der Bereich Maschinenbau wurde rückwirkend zum 1. Januar 2001 entkonsolidiert. Daher ergeben sich Abweichungen im Vergleich zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2001.)

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Gleis verläuft nach wie vor sehr erfreulich. Der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres belief sich auf 233,3 Mio € und stieg damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um mehr als 16 % (Vorjahr: 200,2 Mio €).

Der Umsatz der Geschäftseinheit Schienenbefestigungen lag mit 59,6 Mio € um mehr als 10 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresumsatzes von 54,1 Mio €.

Die VAE-Gruppe weist für das erste Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 18 % aus. Die Umsatzerlöse stiegen von 148,1 Mio € auf 174,8 Mio €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im vergangenen Jahr die Beteiligung an der Transwerk Perway Ltd. erworben wurde.

Im Geschäftsbereich Schienenfahrzeuge & Instandhaltung lagen die Umsätze abrechnungsbedingt mit 58,6 Mio € um 8,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (64,3 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2002 betrug rund 260 Mio € (Vorjahr: rd. 320 Mio €). Allerdings ist hierin noch nicht der im Juli 2002 gewonnene Auftrag der Schweizer Bundesbahnen SBB berücksichtigt. Sie haben die Vossloh Schienenfahrzeugtechnik GmbH (Kiel) mit der Lieferung von 59 dieselhydraulischen Lokomotiven der erfolgreichen MaK-Baureihe G1206/G1700 im Gesamtwert von knapp 100 Mio € beauftragt und sich eine Option über weitere 37 Fahrzeuge gesichert. Die Auslieferung der ersten Lokomotiven ist für Herbst 2003 vorgesehen.

Mit 12,8 Mio € lagen die Umsätze des Geschäftsbereichs Systemtechnik im Berichtszeitraum plangemäß deutlich unter denen des Vorjahres (21,5 Mio €). Ursächlich hierfür ist zum einen die zwischenzeitlich vollzogene Trennung von nicht zum Kerngeschäft zählenden Geschäftsfeldern. Zum anderen werden Umsätze und damit auch Ergebnisse grundsätzlich erst mit der Abnahme der Projekte realisiert. Die Abnahme von wesentlichen Projekten erfolgt vertragsgemäß erst in der 2. Hälfte des Jahres 2002, so dass bis zum Ende des Jahres eine deutliche Umsatz- und Ergebnisausweitung erfolgen wird. Zum 30. Juni 2002 wies der Bereich einen Auftragsbestand von mehr als 103 Mio € auf. Hierin enthalten ist unter anderem der in 2001 von der Deutsche Bahn AG erhaltene Auftrag, bis zum Jahr 2004 rund 1.200 IC-/EC- Reisezugwagen mit einer neuen Informations- und Kommunikationstechnologie auszurüsten.

Die Investitionen der Sparte Eisenbahn & Verkehr beliefen sich im 1. Halbjahr 2002 auf 10,2 Mio € (Vorjahr: 16,0 Mio €)

Der Auftragsbestand innerhalb der Sparte Eisenbahn & Verkehr betrug zum 30. Juni 2002 rund 560 Mio €.

Lichttechnik

Die Sparte Lichttechnik wurde im Mai 2002 an Matsushita Electric Works, Ltd, Osaka, Japan, veräußert. Deshalb ist die Lichttechnik nicht mehr im Umsatz und EBIT des Konzerns berücksichtigt. Das Ergebnis der Sparte wird allerdings in den Konzernüberschuss einbezogen.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet Vossloh einen Konzernüberschuss von rund 49 Mio € und damit ein Ergebnis pro Aktie von ca. 3,40 € bei einem Umsatz von etwa 700 Mio €.

Die gegenüber der ursprünglichen Planung annähernd verdoppelte Prognose für den Konzernüberschuss resultiert dabei zum einen aus der vollständigen Zurechnung des Cogifer-Ergebnisses gegenüber einer nur rund 45 %igen Zurechnung des Ergebnisses der VAE-Gruppe. Darüber hinaus ergeben sich positive Ergebniseffekte aus den Erträgen im Zusammenhang mit der Veräußerung der VAE-Gruppe und der Lichttechnik sowie einer Verringerung des Zinsaufwandes aufgrund geringerer Netto-Finanzschulden nach Durchführung der Transaktionen.

Nach Abschluss der geplanten Transaktionen wird das Eigenkapital unverändert rund 35 % der Bilanzsumme repräsentieren. Aus der Veräußerung des rund 45 % hohen Anteils an der VAE-Gruppe ergibt sich zusätzlich eine erhebliche Reduzierung der im Eigenkapital berücksichtigten Anteile in Fremdbesitz. Das Net Gearing wird sich von 74 % in 2001 auf 70 % verbessern.

Aktienrückkauf

Bis zum 30. Juni 2002 wurden 826.872 eigene Aktien durch die Vossloh AG im Rahmen des laufenden Rückkaufprogramms für insgesamt 17,9 Mio € erworben. Dies entspricht einem Anteil von 5,7 % des gezeichneten Kapitals.

Werdohl, im Juli 2002

Vossloh Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

Gewinn- und Verlustrechnung	2002		2001 ¹⁾
	Konzern (pro forma) ²⁾ Mio €	Konzern Mio €	Konzern Mio €
Umsatzerlöse	428,8	305,0	286,2
Herstellungskosten	338,1	241,8	228,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	58,2	40,0	36,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	5,4	3,4	2,7
Betriebsergebnis	27,1	19,8	18,8
Sonstiges Ergebnis	-2,9	2,1	0,3
Beteiligungsergebnis	0,2	0,3	0,4
Firmenwertabschreibungen	0,0	0,0	2,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	24,4	22,2	17,2
Zinsergebnis	-8,7	-5,7	-4,2
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	15,7	16,5	13,0
Ertragsteuern	6,0	5,2	4,9
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss	9,7	11,3	8,1
Ergebnis der zu verkaufenden Sparte Lichttechnik (nach Ertragsteuern)	7,5	5,9	7,2
Anteile Konzernfremder	-4,1	-4,1	-3,3
Konzernüberschuss	13,1	13,1	12,0
Ergebnis pro Aktie*			
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Anteilen Dritter		0,52	0,33
Konzernüberschuss		0,96	0,83

* Während des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2001 waren 14.400.000 und während des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2002 durchschnittlich 13.660.060 nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

¹⁾ Die Angaben des Vorjahres erfolgen ohne den Geschäftsbereich Maschinenbau, der rückwirkend zum 01. Januar 2001 entkonsolidiert wurde. Daher ergeben sich Abweichungen im Vergleich zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2001.

²⁾ In 2002 erfolgt der Ausweis der Ergebnisse der veräußerten Sparte Lichttechnik nach dem Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend geändert. Zur besseren Transparenz erfolgt als pro forma Angabe ergänzend eine Darstellung der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Lichttechnik in dem Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit/Jahresüberschuss.

Kapitalflussrechnung
nach FAS 95 für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2002

	1. Halbjahr 2002		1. Halbjahr 2001	
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Mittelzu/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit*				
Konzernüberschuss		13,1		12,0
Anpassungen zur Überleitung vom Konzernüberschuss zum Mittelzu/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit				
Anteile Konzernfremder am Jahresüberschuss	4,1		3,3	
Abschreibungen	15,5		18,2	
Veränderungen der latenten Steuern	1,8		2,0	
Buchgewinne/-verluste (saldiert) aus dem Abgang von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,3		0,1	
Nicht ausgeschüttete Gewinne verbundener Unternehmen	-0,3		-1,1	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge			1,3	
Zunahme passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,9		1,8	
Abnahme Forderungen	15,6		1,9	
Zunahme Vorräte	-34,2		-29,1	
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-1,1		0,2	
Abnahme Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7,9		-27,0	
Summe der Anpassungen		-5,3		-28,4
Netto-Mittelzu/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit		7,8		-16,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit				
Mittel aus dem Verkauf von immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,5		5,1	
Mittel aus dem Abgang von Finanzanlagen	5,9		0,0	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13,5		-22,8	
Investitionen in Finanzanlagen	-12,2		-0,2	
Liquide Mittel veräußerter Beteiligungen			-1,0	
Netto-Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-19,3		-18,9
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit*				
Nettokreditaufnahme durch Wechselfinanzierung	0,3		-0,5	
Nettofinanzierung aus Krediten	26,6		34,0	
Erwerb eigener Anteile	-4,7		0,0	
Dividendenzahlung	-10,2		-10,8	
Veränderung Anteile Dritte aufgrund von Dividendenzahlungen	-0,4		0,0	
Netto-Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		11,6		22,7
Netto Zu/-abfluss an liquiden Mittel		0,1		-12,6
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Bestand an liquiden Mitteln		-0,1		-0,2
Liquide Mittel am Periodenanfang		53,5		58,0
Liquide Mittel am Periodenende		53,5		45,2

* Positive Beträge entsprechen einem Mittelzufluss, Beträge mit negativem Vorzeichen einem Mittelabfluss.

Die Angaben des Vorjahres erfolgen unter Berücksichtigung der Trennung vom Maschinenbau, der rückwirkend zum 01. Januar 2001 entkonsolidiert wurde. Daher ergeben sich Abweichungen im Vergleich zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2001.

Termine 2002

Zwischenbericht:	
per 30. September:	28. Oktober 2002
außerordentliche Hauptversammlung:	18. September 2002
DVFA-Analystenkonferenz:	10. Dezember 2002

Termine 2003

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2002:	März 2003
Bilanzpressekonferenz:	April 2003
DVFA-Analystenkonferenz:	April 2003
Hauptversammlung:	27. Mai 2003

Investor Relations

Ansprechpartner:	Werner Andree
E-mail:	investor.relations@ag.vossloh.de
Telefon:	0 23 92/52-2 49
Telefax:	0 23 92/52-2 64

Infos zur Vossloh Aktie

ISIN:	DE0007667107
Handelsplätze:	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Bremen, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Xetra-Betreuer:	Commerzbank AG, Deutsche Bank AG
Index:	MDAX
Anz. Aktien zum 30.6.02:	13.573.128
Aktienkurs (30.06.2002):	21,85 EUR
Kurshoch/-tief Januar-Juni 2002	26,05 EUR/20,51 EUR
Reuterskürzel:	VOSG.F
Bloombergekürzel:	VOS GF
Dividende 2001:	0,75 €

Vossloh AG